

**GALERIE FÜR GEGENWARTSKUNST**  
E-WERK FREIBURG

7.2.-23.3.2025

# ***GROUNDWORK***

**CEIDRA MOON MURPHY**

## Ceidra Moon Murphy, *Groundwork*

Für *Groundwork*, ihre erste Ausstellung in Deutschland, gibt Ceidra Moon Murphys forschungsbasierte Praxis die Parameter vor. Indem sie sich intensiv mit ihren Themen auseinandersetzt, entdeckt sie ungewohnte und ungewöhnliche Orte, auf die sie sich konzentriert – sei es ein Objekt, ein Gesetz oder ein Raum – und die sie bis an seine Grenzen erforscht. Ihre Recherchen verdichten sich in ausgewählten Objekten, Readymades, Situationen und Fotografien. Mit diesen Elementen schafft sie Erfahrungsräume, die den Betrachtenden ermöglichen, die untersuchten Kontexte assoziativ zu erschließen. Durch ihre Anordnung im Raum entstehen Gegenüberstellungen, die neue Verbindungen sichtbar machen. Die minimalistische Formensprache setzt die Künstlerin gezielt ein, um komplexe Sachverhalte so direkt, nachvollziehbar und transparent wie möglich darzustellen.

Diese Strategien erlauben es ihr, ihre Recherchen ästhetisch zu verdichten und sinnliche Erfahrungen zu ermöglichen, die über die bloße Vermittlung von Informationen hinausgehen (Bishop 2024:28). Durch Auswahl und Synthese vermeidet die Künstlerin Informationsüberfluss (Bishop 2024:28). Ihre Präsentation lässt dadurch den Betrachter:innen viel Raum und Zeit, um im Modus vertiefter Wahrnehmung eigene Entdeckungen zu machen.

### **Groundwork**

Der Titel *Groundwork* bezeichnet den konzeptuellen Rahmen und das übergeordnete Thema von Moon Murphys Ausstellung. Für die Künstlerin bedeutet *Groundwork* einerseits Vorarbeit oder Fundament – die Basis für etwas Weiterreichendes, wie beispielsweise Krieg. Mit ihrer Präsentation will sie grundlegende, oft verborgene Aspekte der Kriegsindustrie und Kriegsführung hervorheben, die undurchsichtig sind und sich dem Bewusstsein oder der Kenntnis der Öffentlichkeit entziehen. Gleichzeitig spielt der Titel auch auf den Ausstellungsort an, der buchstäblich unter der Erde liegt und sich den Blicken von außen entzieht.

Diese beiden konzeptuellen Stränge vereinen sich im Foto des Ausstellungsflyers: Es wurde um 1942 aufgenommen und zeigt eine von Hollywood-Produktionskünstlern entworfene Landschaft, die dazu diente, eine Gruppe von Lockheed-Martin-Flugzeugfabriken in Burbank, Kalifornien, vor feindlicher Spionage zu tarnen. Lockheed Martin, der weltweit führende Rüstungskonzern, liefert durch die Entwicklung von Waffensystemen weiterhin die Grundlage für bewaffnete Konflikte in aller Welt.

Lockheed Martin ist Teil jenes militärisch-industriellen Komplexes, der für den französischen Philosophen Paul Virilio die Verschmelzung von Kriegswirtschaft und ziviler Ökonomie verkörpert (Lotringer & Virilio 2008:14). Dieser Komplex führte nach dem Zweiten Weltkrieg zu einer zunehmenden Durchdringung des Zivilen mit dem Militärischen, wodurch die Grenze zwischen Krieg und Frieden mehr und mehr verwischt wurde (Lotringer & Virilio 2008:50). Die Rechtfertigung der Aufrüstung als Friedenssicherung im Sinne der Abschreckung angesichts der Atombombe verstärkte diese Vermischung. Die Kapazität der Atombombe zur absoluten Vernichtung stehe, so Virilio, fortan im Zentrum der politischen Debatten – und löse sie zugleich auf (Lotringer & Virilio 2008:50). In der Folge übernehmen multinationale Konzerne, die ökonomisch in den Krieg investieren, und die Militärklasse, die die wissenschaftliche Entwicklung neuartiger Waffensysteme vorantreibt, die Oberhand (Lotringer & Virilio 2008:50).

Aus den logistischen Erfordernissen und der Konfrontation der Blöcke ergibt sich so die technologische Konfrontation – die Dialektik von Waffe und Abwehrsystem: Stets müssen noch stärkere entwickelt werden. «Die Kriegsmaschinerie führt tendenziell zum Stillstand der gesellschaftlichen Entwicklung» (Lotringer & Virilio 2008:56).

Diese Argumentation förderte zudem jene Form von zügelloser Intelligenz, die mittels Technik und Wissenschaft neue Werkzeuge bzw. Waffen herstellt, ohne sich darum zu kümmern, was passiert, wenn sie eingesetzt werden (Lotringer, Virilio 2008:25). Für Virilio muss sich eine wirksame Friedensbewegung deshalb politisch mit der wissenschaftlichen und technologischen Kriegsmaschinerie auseinandersetzen und deren ökonomische Funktionsweise kritisch analysieren (Lotringer & Virilio 2008:136).

In *Groundwork* geht Ceidra Moon Murphy solchen Fragen aus einer zeitgenössischen Perspektive nach.

#### **Lesson Plans, 2025** (Fig. 1 / 2)

Ein Ringbuchordner liegt auf einem Bürotisch und kann von den Besucher:innen durchgeblättert werden. Es handelt sich um ein Handbuch mit den Unterrichtsplänen eines Waffenausbilders der britischen Armee, in dem die Handhabung und Pflege bestimmter Waffen gelehrt wird. Die Künstlerin hat das Manual auf eBay erworben. Die Einträge sind sehr technisch und für Außenstehende unverständlich. Sie stehen im Widerspruch zu der spielerischen, kindlichen Gestaltung, die mit Microsoft-WordArt-Grafiken animiert ist. Das Manual thematisiert durch seine harmlose Erscheinung den unbedachten Umgang mit den Grundlagen des Krieges.

#### **Earwitness, 2022–2025** (Fig. 4)

Zwölf ausrangierte Flugschreiber von Lockheed-Martin-Flugzeugen hängen an dünnen Drahtseilen von der Decke. In einer minimalistischen Anordnung aus drei mal vier Reihen schweben die rechteckigen Geräte knapp über dem Boden im Zentrum des Raums.

Der Titel «Ohrenzeuge» spielt auf ihre Funktion als Stimmenrekorder an. Die Tonbänder der Flugschreiber enthalten die letzten Aufzeichnungen vor ihrer Ausmusterung. Allerdings sind diese Informationen den Besucher:innen nicht zugänglich. In dieser Ausstellung dienen die stummen Flugschreiber als Metapher für undurchdringliche Systeme, die Informationen speichern, aber zurückhalten. Die von Lockheed Martin hergestellten Flugschreiber, die sowohl in der militärischen als auch in der zivilen Luftfahrt eingesetzt werden, verweisen auf die untrennbaren Verbindungen zwischen der Verteidigungsindustrie und der zivilen Wirtschaft.

#### **Skunk Works** (Fig. 3)

Der Künstler hat einen dreizehnten Flugschreiber aufgeschnitten und mit Wachs gefüllt. Wachs konserviert, ist aber zugleich fragil. Weil Wachs die Fähigkeit hat, je nach Temperatur undurchsichtig oder durchsichtig zu erscheinen, verwendet Murphy ihn, um auf den (falschen) Umgang mit Information hinzuweisen: Sie kann ebenso leicht verborgen wie zugänglich gemacht werden.

Die Aufschrift «The Skunk Works» weist diesen Flugschreiber als ein Produkt der geheimen und einflussreichen Entwicklungsabteilung von Lockheed aus. Skunk Works erlangte während des Kalten Krieges und des Golfkrieges durch die Entwicklung modernster Militärflugzeuge große Bedeutung (Janos & Rich: 1996). Skunk Works ist der Inbegriff jener obskuren Netzwerke, die Wissen absichtlich undurchsichtig und undurchschaubar halten.

#### **PIT (S. 31 und 32), 2024–2025**

*PIT* ist Teil der laufenden Werkserie *Public Interest*, in der sich die Künstler:in mit dem Umgang der britischen Regierung mit dem Freedom of Information Act (FOI) auseinandersetzt. Dieses Gesetz wurde unter Tony Blair initiiert und 2020 von der britischen Regierung verabschiedet, um die Beziehung zwischen Staat und Öffentlichkeit offener und transparenter zu gestalten. Auch Deutschland kennt seit 2006 ein entsprechendes Informationsfreiheitsgesetz (IFG).

Nach diesem Gesetz können Einzelpersonen Informationen zu jedem Thema anfordern, zu dem die Regierung möglicherweise Unterlagen besitzt. Jeder Antrag unterliegt jedoch einer Prüfung des öffentlichen Interesses (Public Interest Test – PIT). Dabei wird beurteilt, ob die Offenlegung im öffentlichen Interesse liegt oder ob zwingende Gründe dagegen sprechen. Während es bei der Einführung des Gesetzes nur drei Ausnahmen gab, die die Zurückhaltung von Informationen rechtfertigten, gibt es 2025 über 40 (Moon Murphy 2024). Unter Berufung auf das FOI-Gesetz beantragte die Künstlerin die Freigabe von Antwortschreiben auf abgelehnte FOI-Anfragen in einem bestimmten Zeitraum zwischen 2023 und 2024. Die Künstlerin führte über einen Zeitraum von 11 Monaten 57 Korrespondenzen mit 19 Regierungsstellen und Ministerien und hat bis heute 745 Antwortschreiben auf ihre FOI-Anfragen erhalten (Moon Murphy 2024). Sie hat diese in Vitrinen nach der Ausnahmeregelung geordnet, mit der die Anfragen abgelehnt wurden.

In *Groundwork* präsentiert Murphy eine Vitrine aus der Serie, welche die Antwortschreiben auf Anfragen enthält, die gemäß Abschnitt 31 (Strafverfolgung) und Abschnitt 32 (Gerichtsakten usw.) des Gesetzes freigestellt sind. Nur zwei Antworten sind sichtbar: links liegt ein abschlägiger Brief auf eine Informationsanfrage zur Untersuchung der britischen Regierung zu Pegasus-Spionageprogrammen; rechts findet sich die Antwort zu einer Anfrage bezüglich Warnungen, die die Regierung im Rahmen der Infected Blood Inquiry erhalten hat. Die Vitrine und ihr Inhalt veranschaulichen, wie das Recht der Öffentlichkeit auf Information mit zweifelhaften Argumenten und künstlichen Barrieren behindert wird. Sie legen auf einer sehr grundlegenden Ebene offen, wie die Behörden mit der Informationsfreiheit umgehen.

### **Without Echo**

*Without Echo i* und *Without Echo ii* zeigen zwei schalltote Prüfkammern, die mit absorbierenden Schaumstoffkeilen ausgekleidet sind. Echofreie Kammern, d. h. reflexionsfrei oder ohne Echos, werden verwendet, um das Schall- und Signalverhalten von lärm- und wärmeerzeugenden Objekten wie explodierender Munition oder Verkleidungen zu testen.

Die von Murphy fotografierten Kammern werden überwiegend von Verteidigungsunternehmen und staatlichen Auftragnehmern sowie von Bauunternehmen und anderen Wirtschaftsunternehmen genutzt. Als Räume beherbergen und erleichtern sie die wechselseitige Beziehung zwischen wissenschaftlicher Forschung und dem Militär, die den vielfältigen Kriegsmaschinen im Sinne von Paul Virilio zugrunde liegt.

### **Without Echo i**, 2024 (Fig. 6)

Hier ist der schalltote Raum an der Universität Salford fotografisch festgehalten.

### **Without Echo ii**, 2024 (Fig. 5)

Dieses Foto zeigt die halbschalldämmende Kammer im BRE Innovation Park, Watford, UK.

### **Gunshot**, 2025 (Fig. 7)

Die kleine Aluminiumplatte zeigt die eingravierte Amplitude des Schallverhaltens eines Waffenprojektils im schalltoten Raum von *Without Echo, I*. Das Diagramm, das von einem Ingenieur dieses Testlabors speziell für die Künstlerin angefertigt wurde, dient als materieller Beweis für die Schallabsorption in der Kammer (das Geräusch des Schusses verschwindet in einer Zwanzigstelsekunde). Murphy arbeitet mit Aluminium, einem der wichtigsten Metalle für die Herstellung von Waffen, um die Abhängigkeit von diesen diskreten Testanlagen für die Entwicklung von Kriegsmaterial zu verdeutlichen.

### **Minutes**, 2025

In der Soundinstallation ticken zwei Uhren leicht asynchron. Das Zuschlagen von Türen unterbricht ihre Geräusche kontinuierlich. Die Aufnahme wurde in zwei benachbarten Räumen des britischen Außenministeriums gemacht, wo beide Uhren seit dem 19. Jahrhundert stehen.

Ihr unkoordiniertes Ticken spiegelt das seltsame Leben einer Institution wider, die für Außenstehende verwahrlost und undurchdringlich erscheint.

Heidi Brunnschweiler, März 2025

### **Referenzen**

Bishop, Claire. 2024. *Disordered Attention: How We Look at Art and Performance Today*. London, New York: Verso.

Lotringer, Sylvere und Paul Virilio. 2008. *Der reine Krieg*. Berlin: Merve.  
Moon Murphy, Ceidra. 2024. In conversation with Olivia Aherne, Curator, Chisenhale Gallery, 26 September 2024. [https://cdn.prod.website-files.com/644f06160a683a81f3337c00/6709070522b84a04574fca36\\_MURPC-Aherne.pdf](https://cdn.prod.website-files.com/644f06160a683a81f3337c00/6709070522b84a04574fca36_MURPC-Aherne.pdf) [Zuletzt zugegriffen 12. März 2025.]

Janos, Leo und Rich, Ben R. 1996. *Skunk Works: A Personal Memoir of My Years at Lockheed*. Little, Brown & Company. New York: Little Brown & Company.

## Ceitra Moon Murphy, *Groundwork*

Ceitra Moon Murphy's research-based practice defines the parameters of *Groundwork*, her first exhibition in Germany. Delving deeply into her subjects, she focuses on unfamiliar and unusual places – whether an object, a law, or a space – investigating them to their limits. Her research is distilled into selected objects, ready-mades, situations, and photographs. Using these elements, she creates experiential spaces that allow viewers to explore the analyzed contexts associatively. The arrangement of these elements in the gallery reveals new connections. Murphy employs a minimalist formal language to present complex issues as directly, comprehensively, and transparently as possible.

These strategies enable her to aesthetically process her research while facilitating sensory experiences that extend beyond the mere communication of information (Bishop 2024:28). Through selection and synthesis, the artist avoids information overload. Instead, her presentation allows space and time for personal discoveries, encouraging deep perception.

### **Groundwork**

The title *Groundwork* encapsulates the conceptual framework and overarching theme of Murphy's exhibition. For the artist, groundwork refers to preparatory or foundational work – the basis for something more far-reaching, such as war. Through her presentation, she highlights fundamental yet often hidden aspects of military industries and warfare, which remain opaque and beyond public awareness. The title might also refer to the exhibition space itself, which is located underground and thus concealed from view.

These two conceptual strands come together in the photograph on the exhibition flyer: taken around 1942, it depicts a landscape designed by Hollywood production artists, which served to camouflage a group of Lockheed Martin aircraft factories in Burbank, California, from enemy espionage. Lockheed Martin, the world's leading defense company, continues to provide the groundwork for armed conflicts globally through its development of weapons systems.

Lockheed Martin is a key player in the military-industrial complex, which, according to the French philosopher Paul Virilio, epitomizes the entanglement of war and the civilian economy (Lotringer & Virilio 2008:14). After World War II, this complex led to the increasing interpenetration of civilian and military spheres, progressively blurring the boundary between war and peace (Lotringer & Virilio 2008:50).

The justification of armament as a means of peacekeeping as deterrence – in the face of the atomic bomb – further reinforced this blurring. According to Virilio, the atomic bomb’s capacity for absolute annihilation placed it at the center of political debates while simultaneously rendering those debates obsolete (Lotringer & Virilio 2008:50). As a result, multinational corporations that invest in warfare on an economic level, along with the military elite driving the scientific development of new weapons systems, have gained dominance (Lotringer & Virilio 2008:50).

The logistical requirements and the confrontation between the blocs thus give rise to the technological confrontation, “the dialectic of weapon and defence system: even stronger ones must always be invented” (Lotringer & Virilio 2008:56). This reasoning also promoted that form of unbridled intelligence that uses technology and science to produce new tools or weapons without caring what happens when they are deployed (Lotringer & Virilio 2008:25). Virilio argues that an effective peace movement must politically engage with the scientific and technological machinery of war while critically analysing its economic functioning (Lotringer & Virilio 2008:136).

In *Groundwork*, Ceidra Moon Murphy addresses such questions from a contemporary perspective.

#### ***Lesson Plans, 2025*** (Fig. 1 / 2)

A ring binder folder is presented on an office table, and can be leafed through by visitors. It is a manual containing the lesson plans of a British Army weapons instructor, teaching the handling and maintenance of certain weapons. The artist acquired it on eBay. The entries are technical and incomprehensible to outsiders, creating a stark contrast with the manual’s playful, childlike design, which is animated with Microsoft WordArt graphics. With its innocuous appearance, the manual points to the ingenuous handling at the foundation of war.

#### ***Earwitness, 2022–2025*** (Fig. 4)

Twelve decommissioned flight recorders, manufactured by Lockheed Martin, hang from the ceiling on thin steel cables. Arranged in a minimalist three-by-four grid, the rectangular devices hover just above the ground at the centre of the room. The title *Earwitness* alludes to their function as sound recorders. The inaccessible tapes within these black boxes contain the final recordings before they were decommissioned. Within the exhibition, the silent flight recorders act as metaphors for impenetrable systems that store but withhold information. As products of Lockheed Martin – active in both military and civil aviation – the black boxes also point to the inextricable ties between the defense industry and the civilian economy.

#### ***Skunk Works*** (Fig. 3)

The artist has cut open a thirteenth flight recorder and filled it with wax. Wax preserves, yet it is also brittle. With its ability to appear opaque or transparent depending on temperature, Murphy uses wax to gesture towards the (mis) handling of information: it can just as easily be concealed as made accessible. The inscription *The Skunk Works* identifies this flight recorder as a product of Lockheed’s secret and influential development division (Janos & Rich:1996). Rising to prominence during the Cold War and the Gulf War, *Skunk Works* epitomizes the obscure networks that deliberately keep knowledge opaque and inaccessible.

#### ***PIT (S. 31 and 32), 2024–2025***

This piece is part of Murphy’s ongoing series *Public Interest*, which examines the UK government’s handling of the Freedom of Information Act (FOI). This law was initiated under Tony Blair and passed by the British government in 2000 to make the relationship between the state and the public more porous. Since 2006, Germany introduced a corresponding Freedom of Information Act. Under the FOI Act, individuals can request information on any topic for which the government holds records. However, each request is subject to a *Public Interest Test (PIT)*, which determines whether disclosure is justified or whether overriding reasons prevent it. While only three exemptions were originally used to justify withholding information, there are now over 40 (Murphy 2024).

Murphy employed the FOI Act herself, requesting response letters from various UK government bodies regarding refused FOI applications between 2023 and 2024. Over 11 months, she engaged in 57 correspondences with 19 departments and ministries, receiving 745 anonymized response letters (Murphy 2024). These letters are displayed in vitrines, categorized by the exemption used to justify refusal.

In *Groundwork*, Murphy presents one vitrine from the series, containing response letters for requests denied under Section 31 (*Law Enforcement*) and Section 32 (*Court Records, etc.*). Only two letters are visible: on the left, a response to a request about the UK government's investigation into Pegasus spyware; on the right, a response concerning warnings received by the government from the Infected Blood Inquiry. The vitrine and its contents illustrate how the public's 'right to know' is obstructed through dubious arguments and artificial barriers, exposing, at a fundamental level, how authorities handle Freedom of Information.

### **Without Echo**

*Without Echo i* and *Without Echo ii* are two anechoic test chambers lined with absorbent foam wedges. *Anechoic chambers* – meaning non-reflective or without echoes – are used to test the sound and signal behaviours of noise- and heat-generating equipment, such as exploding ammunition or cladding materials. The chambers Murphy presents are predominantly used by defense companies and government contractors, alongside building developers and commercial businesses. These spaces embody the codependent relationship between scientific research and the military, which, in Paul Virilio's view, underlies the development of modern war machinery.

### **Without Echo i, 2024** (Fig. 6)

Anechoic chamber at the University of Salford, UK.

### **Without Echo ii, 2024** (Fig. 5)

Semi-anechoic chamber at BRE Innovation Park, Watford, UK.

### **Gunshot, 2025** (Fig. 7)

This small aluminum plate shows the engraved amplitude of a fired weapon's sound, tested in the anechoic chamber of *Without Echo I*. Created especially for the artist by an engineer from the testing lab, the engraving serves as material evidence of sound absorption within the chamber – where the noise of the gunshot disappears within one-twentieth of a second. By working with aluminum – one of the primary metals used in weapon manufacturing – Murphy highlights the reliance on these discreet testing sites for the development of military technologies.

### **Minutes, 2025**

In this sound installation two clocks chime slightly out of sync, occasionally interrupted by the slamming of doors. The recording was made in two adjoining rooms of the British Foreign Office, where both clocks have been since the 19<sup>th</sup> century. Their uncoordinated ticking echoes the peculiar life of an institution that appears, to outsiders, both dilapidated and impenetrable.

Heidi Brunnschweiler

### **References**

Bishop, Claire. 2024. *Disordered Attention: How We Look at Art and Performance Today*. London, New York: Verso.

Lotringer, Sylvere und Paul Virilio. 2008. *Pure War*. Cambridge, Mass., London: The MIT Press.

Murphy, Ceidra M. 2024. In conversation with Olivia Aherne, Curator, Chisenhale Gallery, 26 September 2024. [https://cdn.prod.website-files.com/644f06160a683a81f3337c00/6709070522b84a04574fca36\\_MURPC-Aherne.pdf](https://cdn.prod.website-files.com/644f06160a683a81f3337c00/6709070522b84a04574fca36_MURPC-Aherne.pdf) [Last accessed 12 March 2025.]

Janos, Leo und Rich, Ben R. 1996. *Skunk Works: A Personal Memoir of My Years at Lockheed*. Little, Brown & Company. New York: Little Brown & Company.



Fig. 1 Ceidra Moon Murphy, *Lesson Plans*, 2025  
Ringordner / Ring binder  
31.4 x 28 x 7 cm





Fig. 2 Ceidra Moon Murphy, *Lesson Plans*, 2025  
Ringordner / Ring binder  
31.4 x 28 x 7 cm



Fig. 3 Ceidra Moon Murphy, *Skunk Works*, 2025  
Decommissioned Lockheed Martin flight recorder, wax / 30 x 12.5 x 19 cm



Fig. 4 Ceidra Moon Murphy, *Earwitness*, 2022–2025  
12 ausrangierte Flugschreiber von Lockheed Martin, Stahlkabel /  
12 Decommissioned Lockheed Martin flight recorders, steel cable  
Maße variable / Dimensions variable



Fig. 5 Ceidra Moon Murphy, *Without Echo*, ii, 2024  
Archivpigmentdruck auf Dibond montiert /  
Archival pigment print mounted on dibond  
119.4 x 150 cm

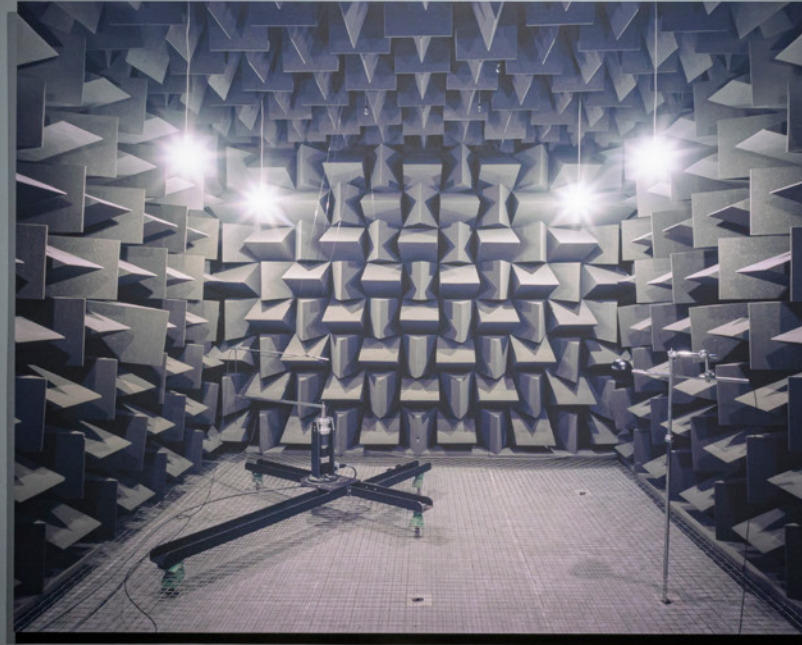


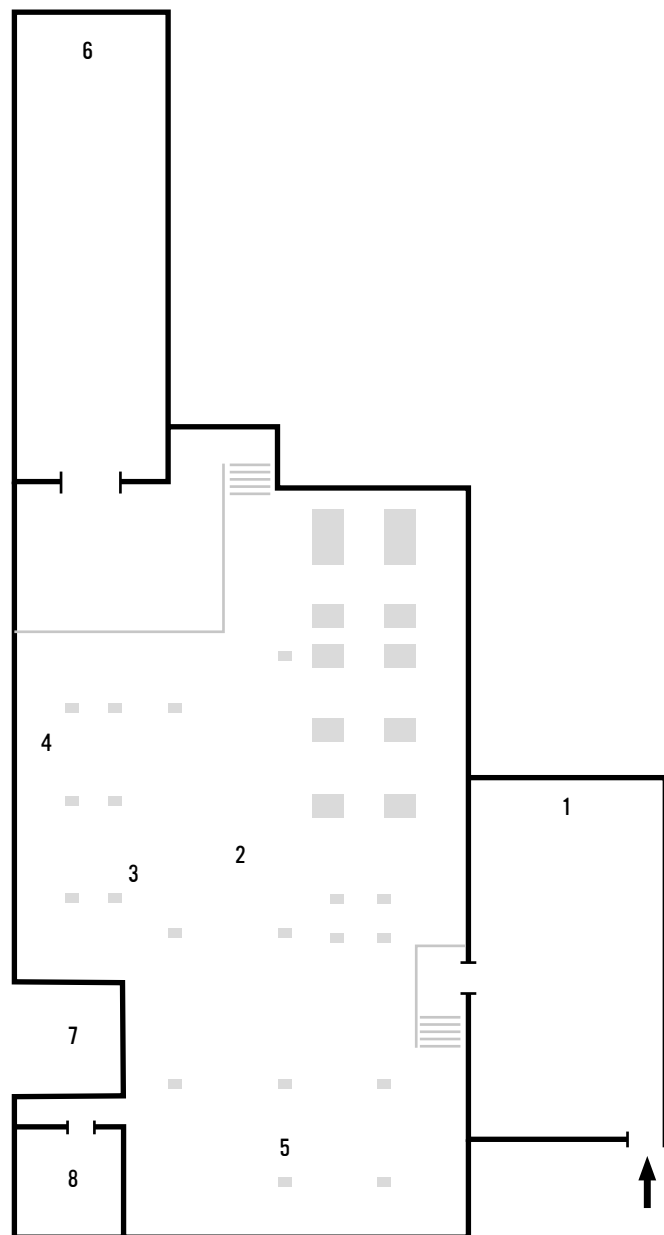
Fig. 6 Ceidra Moon Murphy, *Without Echo, i*, 2024  
Archivpigmentdruck auf Dibond montiert /  
Archival pigment print mounted on dibond  
119.4 x 150 cm



Fig. 7 Ceidra Moon Murphy, *Gunshot*, 2025  
Gravierung auf Aluminium / Engraving on aluminium 18 x 21.5 cm

# GALERIE II

CEIDRA MOON MURPHY, *GROUNDWORK*



- ① **Lesson Plans, 2025**  
Ringordner / Ringbinder  
31.4 x 28 x 7 cm
- ② **Earwitness, 2022–2025**  
12 ausrangierte Flugschreiber von  
Lockheed Martin, Stahlkabel /  
12 decommissioned Lockheed Martin  
flight recorders, steel cable  
Maße variabel
- ③ **Skunk Works, 2025**  
Decommissioned Lockheed Martin  
flight recorder, wax /  
Ausgedienter Flugschreiber von  
Lockheed Martin, Wachs  
30 x 12.5 x 19 cm
- ④ **PIT (S. 31 and 32), 2024–2025**  
Gedruckte Dokumente, Vitrine /  
Printed documents, vitrine  
Abschnitt 31 Strafverfolgung /  
Section 31 Law enforcement  
Abschnitt 32 Gerichtsakten, usw. /  
Section 32 Court records, etc.  
15.5 x 56 x 40 cm
- ⑤ **Gunshot, 2025**  
Gravierung auf Aluminium /  
Engraving on aluminium  
18 x 21.5 cm
- ⑥ **Without Echo, ii, 2024**  
Archivpigmentdruck auf  
Dibond montiert /  
Archival pigment print mounted  
on dibond  
119.4 x 150 cm
- ⑦ **Without Echo, i, 2024**  
Archivpigmentdruck auf  
Dibond montiert /  
Archival pigment print mounted  
on dibond  
119.4 x 150 cm
- ⑧ **Minutes, 2025**  
Audio-Installation, geloopt /  
Audio installation, looped  
00:01:16”

Alle Werke mit freundlicher Genehmigung des Künstler/  
all work courtesy the artist



**E-WERK  
FREIBURG**